

Hirner: Verkleinerung jederzeit möglich

Münchner Architekt hofft auf breiten Konsens im Stadtrat und rasche Entscheidung

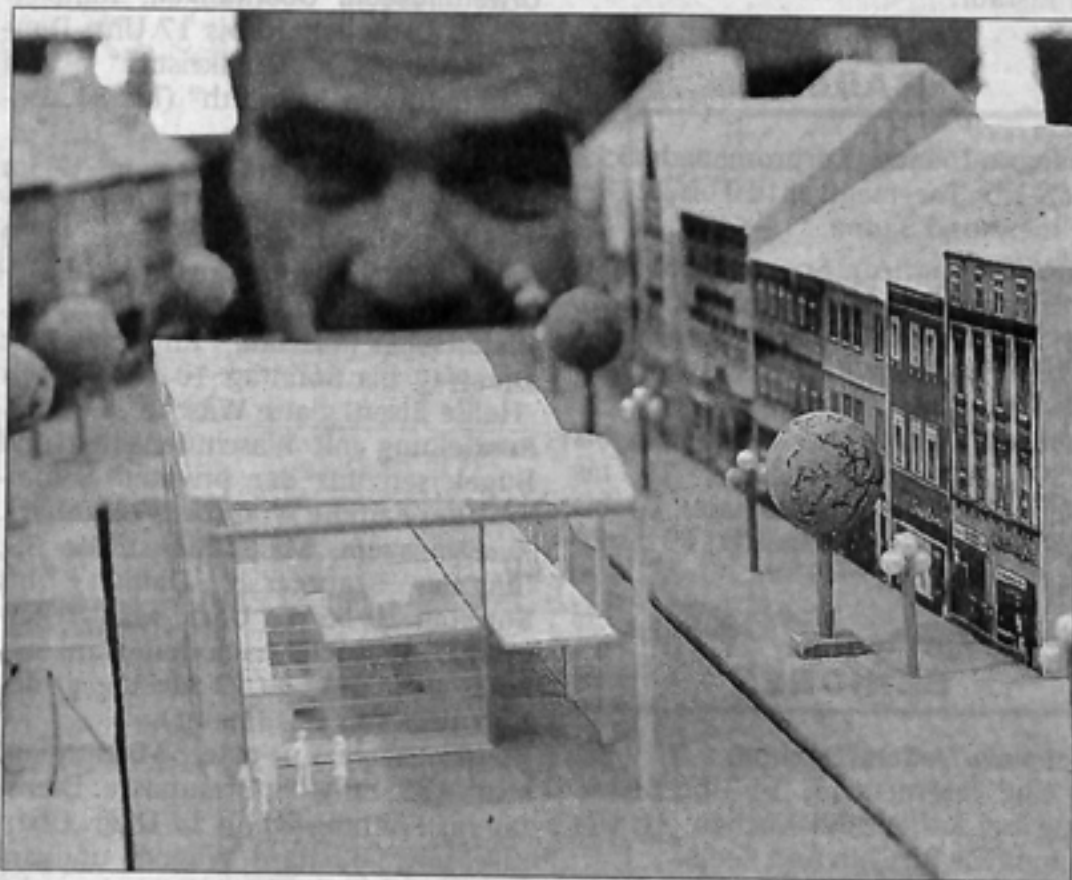
BAYREUTH/MÜNCHEN

Der Münchner Architekt Martin Hirner ist gerne bereit, seine Pläne für ein Haus im Markt nach den Vorstellungen des Stadtrats zu überarbeiten.

Auf KURIER-Nachfrage sagte Hirner gestern, dass er keinerlei Problem damit habe, das Glashaus zu verkleinern: „Es ist wichtig, dass im Stadtrat ein breiter Konsens vorhanden ist, wie das Haus im Markt aussehen soll. Dafür ist das Thema zu wichtig.“

Bei seinen bisherigen Planungen habe er das avisierte Raumprogramm umgesetzt. Sollte die Stadt weniger wollen, so könne das Haus im Volumen auch verkleinert werden. Hirner: „Ich brauche lediglich eine Leitlinie, was dort alles rein soll.“ Nach Hirners Worten müsse die Entscheidung aber noch heuer getroffen werden, damit die Entwurfsplanung realisiert und das Projekt ins Genehmigungsverfahren gebracht werden könne.

gdm



Architekt Hirner auf Augenhöhe mit seiner Vorstellung des Bayreuther Hauses im Markt.
Foto: von Pölnitz-Eisfeld